

---

## S u n d a l t.

---

- Dreyzehnte Vorlesung. Entwicklung der Lebensansicht des Weisen: deren Mittelpunkt, die Achtung der Menschenwürde, die von Selbstsucht freye, reine Alliebe; wie sich diese selbst in der Befriedigung des sinnlichen Triebes beweist. ----- Seite 2
- Vierzehnte Vorlesung. Fortgesetzte Entwicklung der Lebensansicht des Weisen: die reine Liebe im Streben nach eigener Vollkommenheit und in der Schätzung der fremden. ----- 32
- Fünfzehnte Vorlesung. Beschluß der Entwicklung der Lebensansicht des Weisen: die Uebereinstimmung aller Triebe in der Mäßigung, der Geistesfreiheit, dem Bewußtseyn der Unsterblichkeit und der Andacht an Gott. ----- 65
- Sechszehnte Vorlesung. Von der Klugheit, welche die Mittel zu den Zwecken erkennet und gebraucht: Verhältniß der Mittel zu den Zwecken: Wissenschaft und Geschicklichkeit, die Bestandtheile der Klugheit. -- 96
- Siebzehnte Vorlesung. Von der Klugheit im ganzen Menschenleben: sie bedingt das sittliche Handeln; ihr Verhältniß zur Thatkraft und zum Entschluß; ihre Verbindung mit der Weisheit: ihre den dreyen Trieben entsprechenden Aufgaben für das sittliche Leben im Ganzen: die Theilung der Arbeit, oder die verschiedenen Berufe, entsprechend den verschiedenen Aufgaben; Unterscheidung der Mittel, oder des Weltlichen, von den Zwecken, oder dem Geistigen ----- 129

## In h a l t.

Achtzehnte Vorlesung. Die Bildungsstufen der Klugheit: Sinnlichkeit, Gewohnheit, freier Geist: Vortheile der Gewohnheit und der Freyheit; richtige Verbindung beyder: Macht der Freyheit über die Gewohnheit. -----	Seite 164
Neunzehnte Vorlesung. Die allgemeine Sitten-gesetzgebung in der Verbindung von Weisheit und Klugheit, oder die Uebersicht der Pflichtenlehre. -----	192
Schwanzigste Vorlesung. Von der Bildungsfähigkeit, Freyheit und Abhängigkeit des Menschen. -----	224
Einundzwanzigste Vorlesung. Von der Gemeinschaft, als der Bedingung alles stinkchen Lebens.-----	255
Zweiundzwanzigste Vorlesung. Von der Berechnung und Zufriedenheit: Zufriedenheit mit dem Schicksal, oder Glückseligkeit. -----	284
Dreyundzwanzigste Vorlesung. Von der Berechnung der Handlungen oder dem Gewissen: Selbstzufriedenheit und Seligkeit. -----	313
Vierundzwanzigste Vorlesung. Von der Beurtheilung fremder Handlungen und der Ansicht des Bösen in der Welt: von unserer Besserung und der Hoffnung des Besseren in der Welt. -----	347

---